# Forstliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **61 (1910)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Société Régionale de botanique des Deux-Sèvres in Tonnay, Charente inférieure, zu meiner Freude, daß dieses Monument aus der Keltenzeit immer noch lebt. Hr. Fouillade hatte die Güte, mir Proben der in dem Eichstamm wachsenden epiphytischen Florula zu versprechen, und hat mir als Postkartenbild (ein Beweis, daß die Eiche in der dortigen Gegend berühmt ist), eine treffliche Abbildung desselben gesandt, die hier wiedergegeben ist. Sie zeigt, daß der größte Teil der Äste längst abgebrochen sind und daß nur noch ein Hauptast, der an sich schon einer stattlichen Eiche gleicht, erhalten blieb. Die Basis dieses Asts ist wohl die Stelle, welcher Humboldt 6 Fuß Durchmesser zuschreibt. Ebenso ergibt die Abbildung, daß in dem ungeheuern, kegelförmigen Hauptstamm von oben eine tiefe Höhlung eingreift, während er an der Basis deutlich die von Humboldt als Kämmerchen bezeichnete Öffnung zeigt. Diese hat dermalen zwei Eingänge, von denen der eine künstlich im rechten Winkel ausgesägt erscheint und wohl das von Humboldt erwähnte, aber seither nach unten ausgebrochene Fenster sein dürfte. Im Innern der „Kammer" scheint eine rohe Bank, und am Eingang ein rundlicher Block vorhanden zu sein. Auf einer Seite des Stammes schlingt sich ein mächtiger Efeu empor, ein in der Charente häufiger Strauch, der daselbst auch selbständige Stammform annimmt.

Die Unterschrift des Bildes bezeichnet den Baum also: Pessines. Le chêne de Montravail. Herr Fouillade fügt bei: 7 kilomètres de Saintes, das bekanntlich an der Charente oberhalb Rochefort liegt, und der Hauptort der Landschaft Saintonge ist. Dr. H. Christ.

# Forstliche Nachrichten.

## Kantone.

**Graubünden.** Personalnachrichten. Zum Forstverwalter der Gemeinde Poschiavo wurde gewählt Herr Walter Deck von Zürich, zur Zeit in St. Gallen, der im Herbst 1909 die forstliche praktische Staatsprüfung abgelegt hat. Er wird seine neue Stelle voraussichtlich auf 1. September d. J. antreten.

Anläßlich sei bemerkt, daß die in der letzten Nummer gestützt auf Mitteilungen aus Graubünden gemeldete Besetzung der Stelle eines Kreisförsters für Einrichtungen sich als irrig erweist. Gewählt wurde seither Herr Fritz Graf von Rebstein, z. Z. Forstverwalter der Gemeinde Sent.

**Appenzell J.-R.** Oberförsterwahl. Zum Kantonsoberförster wurde gewählt Herr Christian Stamm, von Schleitheim, seit 1905 Forstverwalter der Gemeinde Zernez.

**Tessin.** Subventionierung von Aufforstungsprojekten. Der K-Korrespondent des „Prakt. Forstw." macht in dessen letztem Heft, S. 111, die Bemerkung, man zeige „höhern Orts für tessinische Subventionsgesuche besondere Gewogenheit", indem der Bundesrat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 1909 der Gemeinde Breno für eine Waldweganlage im Meriggio Maggin einen Bundesbeitrag von 50 % zugesichert habe, obschon das eidg. Forstpolizeigesetz nur 20 % vorsieht.

Wir können den besorgten Hrn. K. beruhigen und ihn versichern, daß seitens des Bundes bei Bemessung der Subventionen für den Kanton Tessin kein anderer Maßstab angelegt wird als für die übrigen Kantone und vollends von einer Überschreitung der durch das Gesetz festgestellten Maximalbeiträge keine Rede ist.

Wenn die Notiz in Nr. 52, 1909 des „Schweiz. Bundesblatt" von einer „Waldweganlage" spricht, so beruht dies lediglich auf einem Versehn des betr. Übersetzers, der damit den Ausdruck „Pascolo alberato" des Protokolls des Bundesrates wiedergegeben hat, statt die richtige Bezeichnung „bestockte Weide" anzuwenden. Es handelt sich somit nicht um ein Waldweg-, sondern um ein Aufforstungsprojekt, wofür bekanntlich der Bundesbeitrag 50—80 % beträgt.

## Bücheranzeigen.

(Alle Bücherbesprechungen ohne Unterschrift oder Chiffre gehen von der Redaktion aus; es gelangen somit keine anonymen Rezensionen zur Veröffentlichung.)

**Statistik des Holzverkehrs der Schweiz mit dem Auslande** in den Jahren 1885—1907. Bearbeitet im Auftrage der Eidgen. Oberforstinspektion durch M. Decoppet, Professor am Eidg. Polytechnikum Zürich. Art. Institut Orell Füßli 1910. 3 Kapitel, 89 S. 4°

Der mit 2 Anhängen und zahlreichen graphischen Tabellen ausgestattete Band bildet die 2. Lieferung der Schweiz. Forststatistik.

Einleitend sagt der Verfasser mit Tassy, der Forstmann müsse die Wechselbeziehungen zwischen der Ausbeutung des Waldes und der Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie und des Handels kennen und bedürfe dafür der Forststatistik. Der V. will zur Kenntnis der heutigen Zustände im schweizerischen Forstwesen und der historischen Tatsachen mitwirken, welche jene herbeigeführt haben, weist aber darauf hin, wie schwierig diese Aufgabe in der Schweiz werde, wo in 25 Kantonen so mannigfache und grundverschiedene Verhältnisse ins Auge zu fassen seien.

Die Forststatistik muß zu einer allgemeinen Produktionsstatistik des Landes ihren Teil beisteuern und die Produktion einer-, den Verbrauch anderseits festzustellen versuchen. Beides ist schwierig und will durch Vereinheitlichung des Berichtwesens vorbereitet werden. Über die Holzeinfuhr und -ausfuhr haben wir ein reichhaltiges Material zur Verfügung dank der „Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Ausland", herausgegeben vom Schweiz. Zolldepartement. Im Jahr 1886 veröffentlichte Herr Professor A. Bühler in Zürich in seinen Beiträgen